



Ein Mähroboter ist ein wahrer Segen:

Ist das Begrenzungskabel einmal verlegt, mäht er deinen Garten von ganz allein auf die optimale Höhe. Er fährt nicht nur selbst zur Ladestation, sondern erkennt auf dem Weg dorthin auch alle Hindernisse. Außerdem wird der Rasen so fein geschnitten, dass er nicht entfernt werden muss, sondern als natürlicher Dünger dient. Die Geräte sind wartungsarm, es empfiehlt sich lediglich, sie regelmäßig zu reinigen und ab und zu die Messer zu wechseln. Und damit dein kleiner Helfer nicht in falsche Hände gerät, sind viele Modelle mit einer Diebstahlsicherung ausgestattet – so startet der Mähroboter nur dann, wenn du ihn mit deiner persönlichen PIN aktivierst.

Die Vorteile eines Mähroboters auf einen Blick:

Mähroboter sind raffinierte, durchdachte Geräte, die mehr Vorteile mit sich bringen als bloßes automatisches Mähen:

- Zeitgewinn für den Besitzer
- Steuerung per Fernbedienung oder App bzgl. Tag und Wunschzeit
- präzise Ergebnisse durch Sensoren oder Begrenzungskabel
- Verbesserung der Rasenqualität durch regelmäßiges Mähen
- wartungsarm
- Sicherheit durch sensorisches Erkennen von Gegenständen/Personen/Tieren
- sehr leise
- Diebstahlschutz in vielen Mährobotern durch PIN-Eingabe
- fein gemähter Rasen wird als natürlicher Dünger genutzt

Begrenzungskabel verlegen – die besten Tricks

Oberirdisch

Das Begrenzungskabel für deinen Rasenroboter oberirdisch zu verlegen, ist kinderleicht. Nach 4 bis 6 Wochen sind die Kabel nicht mehr sichtbar, denn sie verwachsen mit dem Gras. Einziger Nachteil: Oberirdisch verlegt, sind die Kabel witterungsanfälliger als unterirdisch und müssen bei Verschleiß ausgetauscht werden.



So verlegst du ein oberirdisches Begrenzungskabel:

2/2

1. Rasen noch einmal gründlich mähen, um das Begrenzungskabel sauber verlegen zu können.
2. Laufe den späteren Streckenverlauf des Begrenzungskabels ab.
3. Starte mit dem Verlegen an der Ladestation. Beachte dabei den vom Hersteller empfohlenen Abstand zur Rasenkante.
4. Halte das Kabel beim Auslegen immer straff, um Signalstörungen zum Mähroboter zu vermeiden.
5. Bring die Einschlaghaken in regelmäßigen Abständen in den Boden und befestige den Draht.
6. Folgt ein Richtungswechsel am Ende deines Gartens, setze aufeinanderfolgende 45 Grad-Winkel. Achte dabei auf Mauern oder Zäune, hier sollten größere Abstände eingehalten werden.
7. Fahre so bis zur Rückkehr an die Ladestation fort.
8. Solltest du über Suchkabel für entlegene Flächen verfügen, gehe mit diesen in der gleichen Weise vor.

Unterirdisch

Das Begrenzungskabel für deinen Mähroboter unterirdisch zu verlegen, bedeutet zwar einmalig etwas mehr Arbeit. Dafür schützt du es jedoch vor witterungsmäßigem Verschleiß und sparst dir den regelmäßigen Austausch.

So verlegst du ein unterirdisches Begrenzungskabel:

1. Mähe den Rasen noch einmal gründlich.
2. Markiere auch hier mithilfe von z. B. Spannbändern und Pflöcken den Verlauf ab der Ladestation. Tipp: Lege den Draht einmal nach dem Abstecken des Verlaufs oberirdisch aus, um zu prüfen, ob alle Stellen erreicht werden können.
3. Nutze einen Spaten oder Rasenkantenstecher, um den Boden entlang der Markierung bzw. des oberirdisch vorverlegten Drahtes anzuheben.
4. Leg die Kabel nun ohne Spannung unter den angehobenen Boden. Die Grasstücke darüber senkst du nun wieder ab und trittst sie leicht fest. Das Ganze wiederholst du, bis du wieder an der Ladestation angekommen bist.
5. Generell können die Begrenzungskabel bis zu 20 cm tief eingesetzt werden – beachte hierfür aber die Bedienungsanleitung.

